

nifbe

Regionalnetzwerk NordOst

Newsletter Nummer 03
Juni 2009

Inhalt

Vorwort	01
Themen und Veranstaltungen im <i>nifbe</i> Regionalnetzwerk NordOst	02
Fachforen	02
Rückblick auf die Fachforen	02
Fachtag	02
<i>nifbe</i> Ringveranstaltung	03
<i>nifbe</i> Ausstellung	03
Transferprojekte	03
Forschung aus der Region	04
Ein guter Start in die Mathematik	04
Landesweite Aktivitäten des <i>nifbe</i>	04
Impressum	04

Vorwort

Das Regionalbüro NordOst des „Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung“ möchte Sie mit diesem dritten Newsletter über weitere Entwicklungen und Veranstaltungen im *nifbe* Regionalnetzwerk NordOst informieren.

Unter dem Link <http://nifbe.de/pages/das-institut/regionale-netzwerke/nordost/newsletter.php> können Sie die ersten zwei Newsletter des Regionalbüros NordOst herunterladen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren, falls Sie ihn nicht direkt von uns postalisch bekommen haben.

Wie im vorigen Newsletter schon angekündigt, fanden in den letzten drei Monaten im *nifbe* Regionalnetzwerk NordOst eine Reihe von Veranstaltungen statt, worüber wir im ersten Teil dieser Ausgabe berichten werden. Hier informieren wir Sie auch über weitere für Herbst geplante Aktionen und Veranstaltungen in der Region NordOst Niedersachsen.

Ein weiteres *nifbe* Transferprojekt aus unserem Regionalnetzwerk wird in der Rubrik „Transferprojekte“ vorgestellt und um ein Forschungsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung wird es im vierten Teil des Newsletters gehen.

Abschließend berichten wir über die Ergebnisse des landesweiten *nifbe* Wettbewerbs „Klasse KiTas“.

Unser nächster Newsletter erscheint voraussichtlich im September.

Fachforen



Nachdem wir in der ersten Runde der *nifbe* Fachforen mit dem Thema „Gutes gesundes Aufwachsen in der Region“ unterwegs waren, starteten wir im April die nächsten drei Fachforen, diesmal zum Thema „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften als Aufgabe von Kindertagesstätten“. Die Fachforen fanden in Osterholz-Scharmbeck, im Jugendhof Idingen (Bad Fallingbostel) und in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck (Landkreis Lüneburg, siehe zweites Bild links) statt. Der Vortrag von Prof. Waldemar Stange von der Leuphana Universität Lüneburg (siehe erstes Bild links) diente als Ausgangspunkt für Diskussionen in der Pause (siehe Bild rechts) und in den drei Arbeitsgruppen mit den Themen: Übergang KiTa-Grundschule, Elterntraining/-coaching und Gefährdung des Kindeswohls: Grenzen der Erziehungspartnerschaft (siehe drittes Bild links). Detaillierte Ergebnisse und Materialien zu diesen Fachforen erhalten Sie unter: <http://nifbe.de/pages/das-institut/regionale-netzwerke/nordost/fachforen/fachforen-elternbeteiligung.php>.



Im Herbst werden die letzten für dieses Jahr geplanten drei Fachforen für die Region NordOst Niedersachsen durchgeführt. Thema der Fachforen ist: „Professionalisierung pädagogischer MitarbeiterInnen im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung“. Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten und Prof. Dr. Cornelia Wustmann vom Institut für Sozialpädagogik an der Leuphana Universität Lüneburg greifen in ihren Vorträgen aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft und aus den ersten sechs Fachforen im Regionalnetzwerk NordOst auf.

Hier die einzelnen Termine und Orte dieser drei Fachforen:

- 30.09.2009** Rotenburg/W. (14:00-17:00 Uhr)
Kreishaus Rotenburg/W., Großer Sitzungssaal, Hopfengarten 2
- 28.10.2009** Winsen/L. (14:00-17:00 Uhr)
Kreishaus Winsen, Sitzungssaal, Schlossplatz 6
- 25.11.2009** Uelzen (14:00-17:00 Uhr)
Kreishaus Uelzen, Raum 52, Veerßer Str. 53

Rückblick auf die Fachforen „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften als Aufgabe von Kindertagesstätten“

Im Rahmen unseres Masterstudienganges „Educational Sciences“ an der Leuphana Universität Lüneburg beschäftigen wir uns in unserem Studienschwerpunkt und Lehrforschungsprojekt mit dem Thema Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Da kommt ein *nifbe*-Fachforum zu diesem Thema wie gerufen. Die Möglichkeit als Themenexpertinnen an einem Austausch mit Fachpersonal aus verschiedenen Einrichtungen mitzuwirken, sahen wir als große Chance an. Wir freuten uns, dass wir unser theoretisches Wissen in die Praxis tragen und dies gleichzeitig durch Erfahrungen aus der Praxis erweitern können.



Das erste von uns begleitete *nifbe*-Fachforum fand im April in Osterholz-Scharmbeck statt. Während der Fahrt durch die ländlichen Regionen Niedersachsens stellte sich uns ziemlich schnell die Frage, wie pädagogische Fachkräfte sich in diesem weitläufigen Raum vernetzen.

In der Tagungsstätte angekommen ließ ein Blick auf die Teilnehmerliste die Vielfalt der vertretenen Einrichtungen erkennen. Nach einem Impulsreferat zum Thema „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften“ von Prof. Stange ging es in den fachlichen Austausch. Die von uns begleitete Arbeitsgruppe befasste sich mit dem Thema „Elterntrainings“. Schnell kam es innerhalb der Gruppe zu einem regen interdisziplinären Austausch von Erfahrungen und Ideen, aber auch von Schwierigkeiten und Problemen von Elterntrainings. Rolf Krüger von der Leuphana Lüneburg leitete eine weitere Arbeitsgruppe, die sich mit der Frage der Kindeswohlgefährdung als Grenze von Erziehungspartnerschaften auseinandersetzte und Prof. Stange vertiefte in seiner Gruppe das Thema „Übergang Kindergarten / Grundschule“.

Am Ende des Tages stand für uns fest, dass die Region einen hohen Bedarf an mehr Vernetzung und Austausch hat. Forderung an *nifbe* war es demnach von Seiten der TeilnehmerInnen, diesen Prozess zu begleiten und zu unterstützen. Damit waren wir auch der Antwort auf unsere Ausgangsfrage bezüglich der Vernetzung einen Schritt näher gekommen.

Das Bild vom ersten Forum bestätigte sich auch auf den beiden weiteren Fachforen in Jugendhof Idingen (Bad Fallingbostel) und Scharnebeck. Auch hier zeigten sich ein reger Austauschbedarf unter den TeilnehmerInnen und der Wunsch nach mehr Vernetzung. Wir wünschen *nifbe* und der Region Nordost auf diesem Weg weiterhin viel Glück, Freude und Erfolg!

Dipl. Sozialpädagogin Andrea Bargsten und Dipl. Pädagogin Kerstin Seewald

Fachtag „Bewegung als Grundlage kindlichen Handelns“



Etwa 70 pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten und weiteren Bildungseinrichtungen aus den Landkreisen Lüneburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Harburg waren am 25.05.2009 in der Volkshochschule REGION Lüneburg beim *nifbe* Fachtag „Bewegung als Grundlage kindlichen Handelns. Kinder stärken – Über die Bedeutung der Bewegung für Salutogenese und Resilienz“, um den Vortrag von Prof. Dr. Renate Zimmer von der Universität Osnabrück zu hören und sich über Praxisbeispiele zum Thema „Bewegung“ zu informieren. Dass der Fachtag den Anwesenden wichtige Impulse für die Praxis gab, zeigten die regen Diskussionen in den einzelnen Workshops.

Auf der Internetseite unter dem Link <http://nifbe.de/pages/das-institut/regionale-netzwerke/nordost/fachtag.php> können Interessierte eine Literaturliste zum Thema „Bewegung“ sowie das Protokoll der drei Arbeitsgruppen herunterladen. Im Protokoll sind auch die Kontaktadressen der Ansprechpartner zu den dargestellten Praxisbeispielen enthalten.



Erste Ringveranstaltung im *nifbe* Regionalbüro NordOst

Das *nifbe* Regionalbüro Nordost hat in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg und dem Bildungsverbund Nordost Niedersachsen eine erste Ringveranstaltung durchgeführt.



In den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Lüneburg fanden jeweils zwei Veranstaltungen unter dem Titel „Kindheit in der Region“ statt. Angesprochen waren neben pädagogischen Fachkräften, Studierende, FachschülerInnen und andere an Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten Interessierte.

Prof. Dr. Cornelia Wustmann und Prof. Dr. Maria-Eleonore Karsten haben zu den Themen: „Kindheit-Wohlstand?!“ und „10 Punkte für ein gelingendes Mädchen- und Jungenleben auf dem Land“ referiert. In anschließenden Diskussionen mit den VertreterInnen der Praxis wurden die Impulse vertieft und erste Ideen entwickelt. Besonders wichtig war allen Beteiligten dabei die Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten. Beide Referentinnen haben die speziellen Chancen und Möglichkeitsspielräume des Lebens (für Mädchen und Jungen) im ländlichen Raum betont und die TeilnehmerInnen ermuntert, diese zu nutzen.

Beide Vorträge stehen auf der Internetseite des *nifbe* unter <http://nifbe.de/pages/das-institut/regionale-netzwerke/nordost/ringveranstaltung.php> zum Herunterladen zur Verfügung.

Beteiligt waren an den Veranstaltungen auch Studierende der Leuphana Universität Lüneburg, Studiengang: Lehramt für Berufsbildende Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik. Die Studierenden arbeiten an Erhebungen zu den Möglichkeitsspielräumen und den Bildungsangeboten im ländlichen Raum. Sie führen z.Z. Befragungen in den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und

Lüneburg durch, die im Wintersemester ausgewertet werden. Die Ergebnisse werden im Sommersemester 2010 im Rahmen einer weiteren *nifbe*-Ringveranstaltung vorgestellt. Wir danken den VertreterInnen der Praxis für ihre Bereitschaft an der Befragung teilzunehmen und wünschen den Studierenden weiterhin interessante Interviews. Wir sind gespannt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

nifbe Ausstellung „Da kommt was auf uns zu!“ in der KHVS Uelzen/Lüchow-Dannenberg

In der KVHS Uelzen/Lüchow-Dannenberg (Turmstr. 9, Raum 1) ist in der Zeit von 17.06.2009 bis zum 31.07.2009 die *nifbe* Ausstellung „Da kommt was auf uns zu!“ zu besichtigen. Die Ausstellung besteht aus 17 professionell gestalteten Plakaten, deren Inhalte auf den niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Kindergarten (unter dem Link herunterzuladen: http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C3374461_L20.pdf) basieren.

Durch die Plakate soll Eltern der vielfältige Bildungsauftrag der Kindergärten veranschaulicht und der Dialog zwischen Eltern und Kindertagesstätten intensiviert werden.

Pädagogische Fachkräfte sowie alle, die an der frühkindlichen Bildung und Entwicklung interessiert sind, können die Ausstellung werktags von 9 bis 18 Uhr besuchen.

Das *nifbe* Regionalbüro NordOst nutzt die Serie der Plakate als Wanderausstellung, die z.B. in Veranstaltungen, Aktions- oder Projektwochen in verschiedenen Einrichtungen (KiTas, Schulen, Landkreis, etc) gezeigt werden kann. Zu diesem Zweck stellt das *nifbe* Regionalbüro NordOst die Ausstellung kostenlos zur Verfügung.

Transferprojekte

nifbe-Transferprojekt: Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für berufserfahrene Erzieherinnen und Erzieher zu den Themenschwerpunkten frühkindliche Musikpädagogik sowie KiTa- und Bildungsmanagement

Musik ist eines der wichtigsten Bildungselemente für Mädchen und Jungen. Sie begleitet sie dabei, sich das Leben zu erschließen und sich ästhetische Weltzugänge zu schaffen. ErzieherInnen brauchen deshalb eine grundlegende musikpädagogische Ausbildung, die speziell auf ihr Arbeitsfeld ausgerichtet ist. Ihre Ausbildung antwortet bisher nur unzureichend auf solche Anforderungen in Kindertagesstätten. Auch müssen KiTa-Leitungen zentrale Managementfunktionen ausüben, für die sie in der Regel nur bedingt qualifiziert sind.



Die Professional School der Leuphana Universität Lüneburg entwickelt vor diesem Hintergrund von Dezember 2008 bis November 2010 im Rahmen des mit Mitteln des Landes Niedersachsen geförderten *nifbe*-Transferprojektes und mit Unterstützung des Transferzentrums für Sozialwirtschaft ein innovatives Qualifizierungskonzept. Hierbei werden Weiterbildungsmodule speziell für ErzieherInnen mit den Themenschwerpunkten frühkindliche Musikpädagogik sowie KiTa- und Bildungsmanagement erarbeitet und erprobt. Die wissenschaftliche Leitung obliegt Prof. Dr. Carola Schormann und Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten.

Die Weiterbildungsangebote im Themengebiet frühkindliche Musikpädagogik sollen ErzieherInnen in die Lage versetzen, Musik kompetent, professionell und fundiert zu einem Schwerpunkt in ihren Kindergärten zu machen. Ziel ist die Differenzierung der Sinne durch Wahrnehmungsschulung, die es Kindern durch handelnde Aneignung von Umweltphänomenen ermöglicht, mit Hilfe der Musik die Sprache zu entwickeln, Bewegungen zu formen und sich die Welt zu erschließen.

und Jungen im besten Lernalter Zugänge zur Musik vermittelt werden können, die Lust auf mehr Musik machen. Die ErzieherInnen sollen in die Lage versetzt werden, individualisiert und binnendifferenziert Lernprozesse zu gestalten.

Der Bedeutungszuwachs der frühkindlichen Bildung und Erziehung schlägt sich auch in veränderten Anforderungen an die Leitung von KiTas nieder, die verstärkt klassische Sozial- und Bildungsmanagementaufgaben übernimmt; sie muss ihre Einrichtung eigenverantwortlich leiten und deren Zukunftsfähigkeit sichern. Die Weiterbildungsangebote im Themengebiet Kita-Management werden daher spezifische Kenntnisse und Kompetenzen zu den klassischen Managementaufgaben der Kindertageseinrichtung sowie der Elementarpädagogik erarbeiten.

In die Entwicklung, Erprobung und Realisierung dieser Weiterbildungsmodule sind regionale und überregionale Praxispartner einbezogen, um die Erwartungen und Bedarfe von ErzieherInnen, Trägern von Kindertagesstätten, Müttern und Vätern sowie Politik und Gesellschaft systematisch in die Projektarbeit zu integrieren. Die Leuphana Universität Lüneburg und ihre Praxispartner eint dabei das Ziel, Mädchen und Jungen sowie den ErzieherInnen möglichst früh die Möglichkeit zu einer umfassenden Bildung und Weiterbildung zu eröffnen. Nähere Informationen erhalten Sie bei den wissenschaftlichen Leitungen:

Prof. Dr. Carola Schormann
Leuphana Universität Lüneburg
Fakultät I, Fach Musik
Scharnhorststraße 1
Geb. 16, D-21335 Lüneburg,
Tel.: 04131-677 2582 Fax: -2599

Prof. Dr. Maria Eleonora Karsten
Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Sozialpädagogik,
Scharnhorststraße 1
Geb. 1, Raum 114, D-21335 Lüneburg
Tel.: 04131-677 1654, Fax: -1674

Prof. Dr. Carola Schormann und Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten

Das bedarf einer fundierten Ausbildung der ErzieherInnen, damit den Mädchen

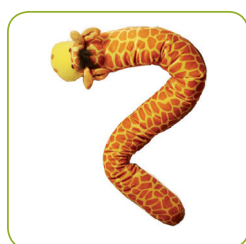
Forschung aus der Region

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters berichteten wir über ein Forschungsprojekt der Leuphana Universität zum Thema „Emotionales Lernen ist phantastisch“, das unter der Leitung von Prof. Dr. Maria von Salisch im Rahmen eines niedersächsischen Forschungsverbundes zur frühkindlichen Bildung und Entwicklung durchgeführt wird. Gesucht wurden im März KITas, die sich an diesem Forschungsprojekt beteiligen wollen.

Das Forschungsteam und wir bedanken uns nun bei den KITas, die ihr Interesse am Projekt gezeigt und auf unsere Nachfrage reagiert haben.

An der Leuphana Universität wird ein weiteres Forschungsprojekt des niedersächsischen Forschungsverbundes (<http://www.forschungsverbund-fbe.de/>) durchgeführt. Wir haben Kontakt zum interdisziplinären Forschungsteam aufgenommen und Folgendes über dieses Projekt erfahren:

Ein guter Start in die Mathematik ...



Welche Voraussetzungen muss ein Kind mit in die Schule bringen, um den Mathematikunterricht erfolgreich und freudig erleben zu können?

Diese Frage stellten sich ForscherInnen vom Institut für Psychologie der Leuphana Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Forschungsverbundes zur frühkindlichen Bildung und Entwicklung.

Das Forscherteam um Prof. Dr. Eva Neidhardt, Dr. Dietmar Göltz und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Linnart Ebel und Fabian Labahn besuchten fünf Kindergärten in Lüneburg und Umgebung. Dort evaluierten sie innerhalb von 10 Wochen bei 4 und 5 jährigen Kindern die Fähigkeiten in den Bereichen Mathematik, Schätzen, Sprache und Bewegung. Raumi, das Maskottchen (s. Bild links), war bei den Erhebungen dabei.

Besonderes Interesse galt hier dem Zusammenhang zwischen den mathematischen Vorläuferfertigkeiten und den weiteren erhobenen Fähigkeiten der Kinder. Aus den Untersuchungen geht hervor, dass die Ergebnisse der mathematischen Vorläuferfertigkeiten mit den Ergebnissen in der Motorik und in den Schätzleistungen zusammenhängen. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird ein Trainingsprogramm zur Förderung der Motorik und Schätzkompetenz - im Sinne mathematischer Vorläuferfähigkeiten - entwickelt.

Ziel ist es, die Voraussetzungen für einen guten Start in den Mathematikunterricht zu legen.

An einer Teilnahme interessierte KITas können sich im *nifbe* Regionalbüro oder direkt bei den Projektleitern melden: Fabian Labahn (labahn@leuphana.de) und Linnart Ebel (Lebel@leuphana.de).

Fabian Labahn und Linnart Ebel

Landesweite Aktivitäten des *nifbe*

In unserem ersten Newsletter vom Dezember 2008 (S. 5) berichteten wir über den „Klasse-KiTa - ein Best-Practice-Wettbewerb zum Thema „Gesundheit und Bewegung“.

Mit diesem Wettbewerb verknüpfte das *nifbe* die Absicht, bereits bestehende vorbildliche Arbeit in den KITas in der Öffentlichkeit zu würdigen. Gesucht wurden im Rahmen des Wettbewerbs gute Beispiele für die gezielte Förderung der Gesundheit und Bewegung in den KITas. Inzwischen konnten die Gewinner dieses Wettbewerbs ermittelt werden, so dass die Preisverleihung am 13.06. stattfand. (siehe <http://www.nifbe.de/index.php?content=2&s=430#s430>).

Den ersten Preis hat die Integrative Kindertagesstätte Alpheide „Unterm Regenbogen“ in Nienburg (bei Hannover) gewonnen.

Es hat uns gefreut zu erfahren, dass viele der prämierten KITas aus unserem Regionalnetzwerk kommen: Der DRK Natur-Kinder-Garten „Sonnentau“ in Hambergen (Landkreis Osterholz) hat den zweiten Preis gewonnen, die Rübe e.V. in Lüneburg zusammen mit der Kindertagesstätte Lintorf Bad Essen den Dritten. Mit attraktiven Buchpaketen wurden 16 weitere KITas ausgezeichnet. Vier davon kommen aus unserem Regionalnetzwerk: die Ev. Lutherische Kindertagesstätte Paul-Gerhard-Gemeinde Lüneburg, der Kindergarten Südergellersen (Landkreis Lüneburg), der Kindergarten „Lummerland“ aus Kirchwalsede (Landkreis Rotenburg/W.) und der DRK-Bewegungskindergarten Emmendorf (Landkreis Uelzen). Wir gratulieren den Gewinnern und werden in einer unserer nächsten Ausgaben näher darüber berichten.

Impressum

Regionalnetzwerk NordOst

Haagestraße 3
21335 Lüneburg
Tel. 04131 75 62 81-0
E-Mail nordost@nifbe.de
www.nifbe.de

Ihre AnsprechpartnerInnen

Babett Behren
Jörg Hartwig
Mirela Schmidt

Verwaltung
Kerstin Stolte

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Regionalnetzwerk
NordOst

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur